

## Ausbildung und Begleitung für Befähigung und bessere Lebensbedingungen

### Die Bethlehem Mission Immensee als Organisation

Die Bethlehem Mission Immensee (BMI) ist ein katholisches Missionswerk mit Sitz in Immensee (Schweiz). In der Zusammenarbeit mit kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen engagiert sie sich weltweit für Benachteiligte. Sie vermittelt Fachpersonen für spezifische und befristete Aufgaben und fördert Prozesse der internationalen Solidarität.

Motivation ist die Vision einer gerechten und friedfertigen Welt und der Wunsch, mit Menschen aus anderen Kulturen und Religionen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Lebensgrundlagen für alle, die Würde und Rechte jedes Einzelnen sind ihr wichtige Anliegen.

Die Fachpersonen pflegen bewusst einen einfachen Lebensstil, um gemeinsam mit den Menschen vor Ort das Leben zu teilen und präsent zu sein. Im Einsatz der Mittel bemühen sie sich um Einfachheit, um Abhängigkeiten möglichst zu vermeiden.

### Übersicht

Die BMI ist seit 1975 in Peru tätig. In den 90er Jahren erweiterte sich die integrale Pastoralarbeit um die Schwerpunkte «Menschenrechte» und «Erneuerbare Energien». Arbeitete die BMI lange Zeit fast ausschliesslich mit kirchlichen Partnerorganisationen zusammen, sind nun im Surandino mehrheitlich NROs und eine RO ihre Partner. Die Einsätze der BMI konzentrieren sich auf die Departemente Puno, Cusco und Apurímac einerseits, und Lima und Junín andererseits.

Die Bewältigung des Bürgerkriegs der 80er und 90er Jahre wird Peru noch lange Zeit prägen. Noch ist es nicht möglich, die Empfehlungen der Wahrheitskommission umzusetzen. Zu viele Mitbeteiligte befinden sich in politischen Entscheidungspositionen.

Die Dialogfähigkeit und gewaltlose Konfliktlösungsmechanismen sind noch wenig eingeübt. Soziale Konflikte in den Provinzen haben zugenommen. Dabei geht es mehrheitlich um Bergbauinvestitionen, Gas- oder Ölförderung, Abholzung, Wassernutzung oder Infrastrukturprojekte. Die Konflikte betreffen zunächst die Umwelt, dann aber auch die gerechte Verteilung der Gewinne sowie die Respektierung der Rechte der Betroffenen, meist indigene Bevölkerung. Sie protestiert, da ihre Lebensgrundlagen bedroht werden, und sie überhaupt nicht oder nur ungenügend in die Projekte einbezogen wird. Häufig verlaufen die Konfliktlinien so, dass sich die Zentralregierung im Verbund mit Unternehmen der Privatwirtschaft einerseits und Lokal- oder Regionalregierungen und Organisa-



tionen der Zivilgesellschaft, manchmal auch Kirchen, andererseits gegenüberstehen. Gerade im Bereich Umwelt, wie auch beim Einsatz für die Wahrung der Menschenrechte genießt die Kirche hohe gesellschaftliche Anerkennung.

### Thematische Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Engagements im Schwerpunkt integrale Pastoral ist eine Kirche, welche die unveräusserliche Würde ihrer Mitglieder stärkt und auf ihre spirituellen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Bedürfnisse eingeht. Die aktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit von Laien und Klerus soll so gefördert werden, dass sie sich gemeinsam an der Seite der Armen für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Im Schwerpunkt Bewahrung der Schöpfung trägt die BMI zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung und zur Verbesserung ihrer Lebensqualität bei. Sie setzt sich dafür ein, dass die Menschen Ursachen und Zusammenhänge der Umweltprobleme (aktuell Bergbau, Klimawandel, Wasser, Boden) kennen. Damit sollen sie in der Lage sein, zusammen mit in ihrem Territorium agierenden wirtschaftlichen Akteuren Wege zu finden, um die natürlichen Ressourcen auf nachhaltige Weise zu nutzen und auftauchende Konflikte gewaltfrei auszutragen.

### Zielgruppen

Vom Engagement der BMI profitieren die abseits vom Stromnetz lebende Bevölkerung des Surandino, Gemeinschaften,



# Landesprogramm Peru

## Bethlehem Mission Immensee

welche von der Bergbautätigkeit oder von grossen Infrastrukturprojekten betroffen sind sowie Männer und Frauen, die sich in der katholischen Kirche engagieren.

### Partnerschaften und Netzwerke

Die BMI arbeitet mit folgenden Partnerorganisationen zusammen: Erzdiözese Huancayo; Diözese Tarma; Centro Andino de Educación y Promoción, Cusco; Instituto para una Alternativa Agraria, Cusco; Programas Empleo y Juventud, Sicuani; Regionalregierung Apurimac; Forum Solidaridad Perú, Lima. Daneben bestehen punktuelle Kontakte mit DEZA/COSUDE und SECO. Die BMI engagiert sich auch im Netzwerk der peruanischen LaienmissionarInnen CONAMIL. Sowohl in Peru wie auch in der Schweiz findet ein regelmässiger Austausch mit Fastenopfer und mission 21 statt.

### Bethlehem Mission Immensee vor Ort

Die BMI ist vor Ort durch eine Koordinationsperson vertreten. Sie ist Ansprechperson für die Partnerorganisationen, führt die Fachpersonen und ist zuständig für die Qualitätssicherung. Die Partnerorganisation ist Projektträgerin und stellt den nötigen Rahmen, der die Mitarbeit einer Fachperson ermöglicht, zur Verfügung. Eine lokal zuständige Person begleitet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsperson die Projektmitarbeit.

Die Fachperson verpflichtet sich zur Mitarbeit im Projekt gemäss den Qualitätskriterien, welche gemeinsam vereinbart werden.



### Kontakt:

Bethlehem Mission Immensee  
Postfach 62, CH-6405 Immensee  
[www.bethlehem-mission.ch](http://www.bethlehem-mission.ch)  
Mail: [mission@bethlehem-mission.ch](mailto:mission@bethlehem-mission.ch)

### Fakten

Fläche	1 285 215 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	28 220 764
Städtische Bevölkerung	75,9%
Lebenserwartung	71,4
Bevölkerung unter der Armutsgrenze	55,7% (13,7% < 1\$/Tag; 42% < 2\$/Tag)
Alphabetisierung	Angaben zwischen 72% und 92,9%
Bruttoinlandprodukt pro Kopf in CHF	2066
Hauptsächliche Exportgüter	Edelmetalle (Gold, Kupfer, Silber, Zink) 62%, Fischmehl, -öl 5%, Agrarprodukte (Kaffe, Zucker, Baumwolle, Spargel, Artischocken) 2%, Erdöl und Derivate 8%, Nichttraditionelle Produkte 22%
Hauptsächliche Exportländer	USA 19%, EU 18%, China 10%, EFTA 9%
Auslandverschuldung	29 637 000 000 US\$

Quellen: INEI; CEPAL; Plan Desarrollo Regional Concertado Apurimac; PNUD; MINSA; SUNAT; BCR.  
Detaillierte Angaben sind bei der Programmverantwortung Lateinamerika erhältlich.